

NEUES AUS NEUHOF+ORLEN

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit meiner Kindheit ist mir die Abtei St. Hildegard oberhalb von Rüdesheim vertraut, bin ich doch nur 300 m entfernt von ihr aufgewachsen. Schon immer hat mich die zentrale Christusfigur in der Apsis berührt und liebevoll angesprochen. Dieser Jesus mit seinen ausgebreiteten Armen und seinem offenen Blick hat vermutlich auch mein Jesusbild und Gottesbild im Inneren geprägt. Erst später begegnete mir in Seelsorgegesprächen häufig ein ganz anderes Gottesbild, dass viele Menschen von klein an mitbekommen haben: den richtenden und strafenden Gott, der wertend und urteilend auf die Menschen herabblickt und am Ende des Lebens die schwarzen von den weißen Schafen trennt. Auf dem Christusbild in der Abteikirche St. Hildegard sind auch Schafe zu sehen, doch keines ist schwarz. In dem wunderbaren Buch „Gotteswohnung“ von Schwester Klara Antons OSB beschreibt sie die Entstehung dieses Christusbildes, das in seiner Zeit damals einmalig war, später jedoch vielfach kopiert wurde. Dort heisst es über den Christus: *„Er wird dargestellt mit ausgebreiteten Armen; darin liegt ein tiefe Symbolik. Offene Arme bedeuten Einladung. Wer eingeladen wird, leidet nicht Zwang, sondern kann frei handeln. Christus, der Grund- und Eckstein zwingt die Menschen nicht, sich als lebendige Bausteine Ihm aufzubauen. Er lädt sie ein, bittet sie, ohne sie zu nötigen. Das Verhältnis zwischen Christus und Christen ist ein Verhältnis freier Liebe. Die Liebe allein verbindet beide und ist die Baumeisterin der WOHNUNG GOTTES unter den Menschen“* (aus: Baubriefe 24.05.1907).

Für diese Liebe zu Christus und seine offene Haltung haben die benediktinischen Schwestern damals

gekämpft und dafür stehen sie auch heute noch. Wie großartig wäre es, wenn alle Menschen diese Liebe Gottes spüren könnten! Jesus hat Gott liebevoll „Abba“-Väterchen genannt. Vermutlich hatte er ein positives Vaterbild und konnte sich Gott nicht anders als als liebevollen Vater (heute würden wir ergänzen: und Mutter) denken. Dieses Bild ist gegenseitig zu denken. So wie unser himmlischer Vater uns liebt, so können auch wir unsere Kinder und weitere Menschen lieben. Wer mit solch einer liebevollen Haltung durchs Leben geht, öffnet sein Herz auch für Tiere und Pflanzen, ja für die gesamte Schöpfung. Ich wünsche Ihnen für diese

Sommerzeit stets das Gefühl, eine geliebte Tochter, ein geliebter Sohn zu sein und viele Chancen, diese Liebe weiterzugeben.

Herzlichst Ihre Pfarrerin
Monika Kreutz

Ankündigungen und Informationen





Taunussteiner Sommerkirche

Sommer, Sonne, Segensorte

Alle Evangelischen Kirchengemeinden Taunussteins feiern während der Sommerferien einen zentralen Gottesdienst. Beginn: jeweils um 11.00 Uhr

05.07. Hahn
„Raus aufs Wasser“ (Jesus und Petrus)

12.07. Born
„Segensorte? Deine Altäre, Gott!“

19.07. Wehen
„Vom Weglaufen zum Segensort“

26.07. Neuhof
„Jesus in der Verwüstung“

02.08. Orlen
„Kampf um den Segen“ (Jakob am Jabbok)

09.08. Bleidenstadt
„Exit Jerusalem Mission possible“



Veranstalter: Die Evangelischen Kirchengemeinden in Taunusstein

Einschulungsgottesdienst

Am **11. August** findet wieder ein Einschulungsgottesdienst für die neuen Schülerinnen und Schüler der Sonnenschule statt.

Um **09.30 Uhr** laden wir in die **Neuhofer Kirche** ein.



Höhepunkt ist wie in jedem Jahr der Segen, der jedem Schüler einzeln zugesprochen wird.

Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern.

SEGEN

Gott gebe dir
für jeden Sturm ei-
nen Regenbogen,
für jede Träne ein
Lachen,
für jede Sorge eine
Aussicht
und eine Hilfe in
jeder Schwierig-
keit.



Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

aus: Marina und Hans Seidl

"Neue Jugendgottesdienste: Kreativ – Motivierend – Praxisnah"
Don Bosco Medien GmbH, München 2009

„Kinderzeit am Brunnen“

Zum zweiten Mal bietet die evangelische Kirchengemeinde eine „**Kinderzeit am Brunnen**“ während des Neuhofer Weinstandes an. Dieses Mal können wir uns sogar das Spielmobil der Stadt Taunusstein ausleihen und bieten mit pädagogischer Begleitung eine Stunde Spiel und Spaß vor der Neuhofer Kirche an. Nach einer kurzen Pause, in der die Kinder mal kurz bei ihren Eltern auftanken können, gibt es

dann das Angebot eines Filmes für Kinder in der Neuhofer Kirche. Beide Angebote sind kostenlos – wir freuen uns über Spenden.

Mit der „**Kinderzeit am Brunnen**“ wollen wir als Kir-



che unseren Beitrag leisten, damit die Kinder während des Weinstandes sinnvoll beschäftigt sind und ein kindgerechtes Angebot zum Spielen erhalten. Wir werden dafür auch die drei Straßen rund um den Kirchplatz und zwischen der Alten Feuerwehr und Kirchplatz sperren, damit die Kinder sicher vom einen zum anderen Ort gelangen können.

Haben Sie Lust beim Thema dabei zu sein? Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Monika Kreutz!

Segenswunsch zum Sommer

Behalte einen kühlen Kopf,

lass deine Seele in der Sonne bräunen.

Bleib Mensch und werde wesentlich

und leg dich selber auf die hohe Kante.

Sing dir das Lied vom braven Mann,

sei nobel, denn so geht die Welt zu Grunde.

Schon' deine Leber samt der Laus,

setz' deine Flöhe nicht in fremde Ohren.

Sei recht bei Trost und hab' im Kopf

Rosinen oder Stroh, nur keine Sorgen.

**Pack deine Badehose ein und lass’
dein Herz nicht in dieselbe fallen.
Geh in dich oder gehe aus
und suche Spaß, wo immer er zu kriegen.
Nimm deine Beine in die Hand
und Kopf und Kragen auf die leichte Schulter.
(Lothar Zenetti)**

*(Pfarrer i.R. Lothar Zenetti, geb. 1926 in Frankfurt am Main,
ist als Dichter und Erzähler weit über seine Heimatstadt hinaus bekannt.
Zenetti war zunächst kath. Stadtjugendpfarrer in Frankfurt,
dann Gemeindepfarrer und Dekan.)*



GOTTESDIENSTE AUGUST & SEPTEMBER

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
Sonntag, 16. August	9:30	Orlen	Gottesdienst mit Einführung der Konfirmand:Innen
	10:00	Born	Ökum. Gottesdienst zum Dorffest
	11:00	Bleidenstadt	Gottesdienst
	11:00	Hahn	Gottesdienst zum Gemeindefest
Sonntag, 23. August	9:30	Born	Atempause mit Gott
	9:30	Neuhof	Gottesdienst
	11:00	Wehen	Gottesdienst
	18:00	Bleidenstadt	Peter Zwo
Sonntag, 30. August	9:30	Orlen	Atempause mit Gott
	11:00	Wehen	Gottesdienst
Sonntag, 6. September	9:30	Neuhof	Gottesdienst mit Abendmahl
	11:00	Bleidenstadt	Gottesdienst mit Abendmahl
	11:00	Hahn	Kirche Kunterbunt
Sonntag, 13. September	11:00	Wehen	zentraler Diakonle-Gottesdienst
Sonntag, 20. September	10:30	Neuhof	Gottesdienst mit Kerbegesellschaft
	11:00	Bleidenstadt	Gottesdienst
	11:00	Hahn	Gottesdienst
Sonntag, 27. September	9:30	Born	Erntedank
	9:30	Orlen	Gottesdienst
	11:00	Wehen	Gottesdienst
	18:00	Bleidenstadt	Peter Zwo

Feministisch theologischer Gesprächskreis in NeuhoF

In diesem Gesprächskreis suchen wir nach der Unterseite in den biblischen Texten und in der Gegenwart, um den eigenen Horizont zu erweitern, um Fenster aufzutun, durch die frische Luft strömen kann und um Unsichtbares aufblitzen zu sehen. Dieser Gesprächskreis ist offen für alle, die bereit sind, die Bibel historisch kritisch zu lesen und nach einer existenziellen Bedeutung für den modernen Menschen suchen.



Dieses Mal geht es um die sog. **Apokryphen**, also Schriften, die nicht in den Kanon der biblischen Bücher aufgenommen wurden.

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen am Freitag, dem **18. September, 19.00-20.30 Uhr** im ev. Gemeindehaus in NeuhoF, **Gartenstr. 14**.

Nähere Informationen bei Pfarrerin Monika Kreutz unter 0177-7012931 oder monika.kreutz@ekhn.de.

Feste Termine & Kasualien

Seniorenclub NeuhoF, freitags 14.30 Uhr im ev. Gemeindehaus NeuhoF

Nächste Termine:

03. Juli: Gedächtnistraining/Bewegung für Geist und Körper

17. Juli: Sommer, Sonne, Spiele und Eis

31. Juli: Wo wohnen / leben wir (unsere Stadt Taunusstein)

14. August: kein Treffen

28. August: Unser Hessenland (Äppelwoi und Handkäs) mit gemeinsamen Abendessen

Leitung: Elke Rodius, Tel. 06128 -72976

Body & Mind, freitags 16-18 Uhr im ev. Gemeindehaus NeuhoF

Nächste Termine:

21. August

Leitung: Margarete Gossel, Tel. 06128 -71856

Beerdigungen:

Siegrid Graeve, verstorben am 16. Mai 2026



Geburtstage:

Wir gratulieren allen, die in den Monaten Juli und August Geburtstag haben!



Geburtstage, Jubiläen, Taufe oder Konfirmation

Sie planen ein größeres Fest? Dann können Sie gerne das Gemeindehaus mit dem großen Saal bei uns mieten. Interessiert? Dann sprechen Sie uns an und melden Sie sich bei Frau Schäfer im Gemeindebüro unter: kirchengemeinde.neuhof@ekhn.de

Die neue Homepage:

www.friedensgemeinde-obere-aar.de

Rückblicke

Schulabschlußgottesdienst



40 Kinder, ihre Eltern und Lehrerinnen fanden sich am vorletzten Schultag in der Neuhofer Kirche ein, um am Ende ihrer Grundschulzeit gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern!

Die Kinder hatten sich das Thema „Träume“ gewünscht und haben dazu viele Träume für ihre kommende Schulzeit mitgebracht, die sie in Form von Sternen an die Pinnwand hängten.

Pfarrer Kreutz erzählte ihnen die Geschichte von Jakobs Traum, bei dem Jakob die Engel Gottes wie auf einer Leiter von der Erde nach oben in den Himmel schweben sah. Mit diesem Traum bekam Jakob die Begleitung und den Schutz Gottes für seinen weiteren Weg zugesagt, obwohl er vorher seinen Bruder betrogen hatte und aus seiner Heimat fliehen musste. Viele Jahre später haben sich dann die beiden Brüder wieder versöhnt.



Für ihren Neustart in die nächste Schule bekamen die Schülerinnen und Schüler einen persönlichen Reisesegen zugesprochen und den Wunsch, dass ihre Träume in Erfüllung gehen mögen.

Brunch Gottesdienst in Neuhoof



Bereits zum vierten Mal haben wir nun einen Brunch Gottesdienst in unserer Gemeinde angeboten.

Während dieses Format in Orlen stets freudig angenommen und gut besucht war, war der Besuch in Neuhoof auch dieses Mal wieder recht dürrig. Das ist schade, denn bei strahlendem Sonnenschein und tollem Thema durch das Vorbereitungsteam kam gute Stimmung auf. Passend zur Urlaubszeit haben wir uns mit „Fair-reisen“ beschäftigt und zahlreiche Anregungen zum Thema mit auf den Weg gegeben. Wir war das eigentlich mit dem Reisen in biblischen Zeiten? Wo und wann hat die eigene Reise stattgefunden? Was bedeutet es heute fair zu reisen? Und schließlich wurde die Gemeinde in eine Fantasie-reise zu Gott mitgenommen.

Allen Gottesdienstbesucher*innen und dem Vorbereitungsteam hat der Gottesdienst viel Freude bereitet.

Angesichts des schwachen Besuches hat der Kirchenvorstand jedoch entschieden, künftig den Brunch Gottesdienst nur noch alle zwei Jahre in Orlen stattfinden zu lassen.



Kräuterwanderung in NeuhoF

Richtig Spaß hat die Kräuterwanderung mit Carsten Häuser und Gabi Meuer den vielen Kindern und Erwachsenen gemacht, die sich am



13.06. auf dem Biohof Ardema in NeuhoF eingefunden hatten. Zunächst einmal erzählt

Carsten, wie man Kräuter am besten sammelt und mit feuchten Tüchern vor dem Austrocknen bewahrt. Dann ging es mit Körbchen los auf die angrenzende Biowiese auf der man ohne chemische Düngerückstände nach Lust und Laune Kräuter sammeln konnte. Dabei fokussierten wir uns auf fünf Sorten, nachdem wir vorher schon die erstaunliche Geschmackserfahrung gemacht hatten, dass man Lindenblätter essen kann und die Samen der Lindenblüte sehr lecker schmecken.

Dass alle Rosenblätter ebenfalls essbar sind, hat so machen ebenfalls erstaunt.

Wohlgelaunt marschierten wir dann ins Gemeindehaus weiter, wo Tamara Harbach uns mit gekochten Kartoffeln (vom Hof Ardema gestiftet) und leckerem Brot empfing. Dazu gab es Quark, der schnell angerührt war, und viele leckere Kräuter, die sich jeder auf seinem Teller drapieren und genussvoll verzehren konnte.



Die Kräuterwanderung hat richtig Spaß gemacht und wir werden Carsten Häuser sicher mal wieder einladen, damit noch mehr Familien in diesen wunderbaren Genuss kommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Kerstin Koths, die den Kontakt zu Herrn Häuser

hergestellt hat, die Vor-Tour für uns mit ihm ausgearbeitet hat und alles, was wir zum Essen brauchten, besorgt hat.

Leider konnte sie selbst an dem Tag nicht dabei sein, umso größer ist unser Dank für diese tolle Unterstützung!



Tauffest 2026



Am Samstag, dem 20. Juni, wurden insgesamt sieben Kinder in und an der Aar getauft.

Bei strahlendem Sonnenschein begann das Fest, bei dem sich die

Familien in lockerer Atmosphäre auf Picknickdecken und an Bierzeltgarnituren niederließen.

Erstmals gab es auch die Möglichkeit zur Tauferinnerung, die viele Gottesdienstbesucher*innen gerne annahmen.



Am Ende sind dann alle nochmal richtig nass geworden, als bei dem Segen der Himmel seine Schleusen öffnete und es so richtig herunterregnete.



Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch und wir sind uns einig, solch ein tolles Tauffest wieder einmal anzubieten.



40 Jahre Abi!



Genau auf den Tag waren es am 13. Juni 40 Jahre her, dass meine Mitschülerinnen und ich das Abiturzeugnis in den Händen hielten. 13 Jahre Schulzeit lagen hinter uns und viel Leben vor uns.

Nun, vierzig Jahre später, haben wir uns wieder getroffen, uns an die gemeinsame Schulzeit auf der St. Ursula Schule in Geisenheim, damals reines Mädchengymnasium, erinnert und miteinander gefeiert.



Beim gemeinsamen Spaziergang in die Abtei St. Hildegard nahmen 45 der damals ca. 120 Schülerinnen teil. Abends kamen noch einmal 20 weitere ehemalige Mitschülerinnen dazu.

Dort angekommen, stärkten wir uns erst einmal leiblich beim Kaffeetrinken und später geistlich bei einer gemeinsamen Andacht in der Abteikirche. Für uns, die wir damals wöchentliche Schulgottesdienste gefeiert haben, war es selbstverständlich, dass eine Andacht zu unserem Treffen dazu gehörte.

„Jetzt fängt was Neues an“ – so der Titel der Andacht – brachte dann das Thema schnell auf den Punkt. Wir alle sind jetzt rund um die 60 Jahre alt, haben viel in unserem Leben geleistet, unsere Frau gestanden: Familiengründung, berufliche



Projekte, Beziehungspflege, politisches und gesellschaftlichen Engagement liegen teilweise hinter uns und mit der Überschreitung der Marke 60 beginnt etwas Neues. Was will ich aus dem kommenden Jahrzehnt machen? Wo gibt es noch unerledigte Träume? Was muss beendet werden? Wo öffne ich mich für Neues? Der Gottesdienst brachte uns alle ins Nachdenken über die Zeit, die hinter uns liegt und das, was hoffentlich für uns alle noch kommen mag.



Unsere Gedanken, unsere Freude wie unsere Dankbarkeit brachten wir im Gebet vor Gott und können nun gestärkt in den nächsten Lebensabschnitt gehen.



Dabei bot die Abteikirche für uns Frauen einen ganz besonderen Ort von Frauenspiritualität....



Den Abend rundete ein Besuch im Gutsauschank in Geisenheim ab, der bei einem lauen Sommerabend und leckerem Wein mitten in den Weinbergen noch sehr lange ging!

Ausflug des Kirchenvorstandes nach Kloster Eibingen in die Abtei St. Hildegard (Angelika Schmitz-Susseck)

Für Samstag, den 30. Mai, hatte die Wettervorhersage schwüles Wetter mit gelegentlichen Schauern angekündigt. So legten dann auch die fünf Kirchenvorstandmitglieder mit Pfarrerin Kreutz und einem Gast aus England ihre Schirme neben ihre beque-



men Wanderschuhe in den Kofferraum des uns freundlicherweise von der Diakonie kostenlos zu Verfügung gestellten Busses. Unsere Kollegin Heidi Messerschmidt-Weber brachte uns sicher durch malerische Dörfer mit schmalen Gässchen im Rheingau zu unserem Ziel, dem Kloster Eibingen, das hoch über Rüdesheim inmitten von Weinbergen thront.

Wie gut, dass wir die Schirme dabei hatten, denn als wir vor der imposanten Abteikirche standen, wurden wir nicht nur von Schwester Dr. Klara Antons, sondern inmitten von blühenden Rosensträuchern auch von einem Regenschauer begrüßt.

Schwester Klara, eine studierte Expertin für Kunstgeschichte mit dem Spezialgebiet „Beuroner Kunst“, führte uns durch die Abteikirche St. Hildegardis. Wir erfuhren, dass diese Kirche zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit zahlreichen Wandmalereien dieser Kunstrichtung vor allem mit Bildern von Frauen ausgestaltet war. Es gab sogar eine Maria,

die als Päpstin dargestellt war. Die Beurer Kunstschule entstand 1868 in der Abtei Beuron und hatte die Erneuerung der katholisch-kirchlichen Malerei zum Ziel. Die Künstler dieser Schule gestalteten Kirchen mit Malereien aus, die altägyptische Elemente enthielten. So entdeckten wir unter anderem ein Sphinx auf einem der Wandgemälde. Besonders beeindruckend war für uns Kirchenbesucher der über dem Altarraum gemalte Christus, der uns mit ausgebreiteten Armen empfing (s. Foto auf dem Titelblatt).



Von Schwester Klara mussten wir aber auch erfahren, dass zahlreiche der ursprünglichen

Wandmalereien mit weißer Farbe übermalt wurden, nicht nur um die Kirche heller erscheinen zu lassen, sondern auch, weil sie nicht in das römisch-katholische Weltbild der Fünfzigerjahre passten. Leider fehlt den Benediktinerinnen von St. Hildegard das Geld, um die herrlichen Wandmalereien wieder freizulegen.



Um 12 Uhr durften wir während der Mittagshore (dies ist ein Teil des Stundengebetes) dem zu Herzen gehenden wunderbaren meditativen Gesang der Schwestern lauschen, bevor wir uns ins Klostercafé zum Mittagessen begaben. Dort wurden wir mit ebenso großer Freundlichkeit empfangen wie später im Klosterladen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, besuchten wir den hellen und einladenden Klosterladen, den auch diejenigen von uns mit einem kleineren oder größeren Einkauf verließen, die

eigentlich nicht vorhatten, Geld auszugeben. Es gibt dort ein reiches Angebot an Büchern aller Art, Tee und Gebäck, Wein mit hübschen Etiketten, kleine und große Geschenke, Keramiken und wunderschöne Grußkarten.

Anschließend verstaute ich unsere Käufe im Kofferraum und zog bequeme Schuhe an. Nun ging es auf eine Wanderung durch die Weinberge nach Rüdesheim und zurück. Nachdem wir schon vom Klostergelände aus den herrlichen Blick über das Rheintal erleben durften, ergab sich auf unserer Wanderung immer wieder die Gelegenheit, einen eindrucksvollen Blick über die Weinberge ins Rheintal und auf die andere Rheinseite zu genießen.

Nach der Rückkehr gab es für die von ihrem Weg noch ganz begeisterten Wanderer eine Kaffeepause im Klostercafé, wo uns dann noch zwei Damen begegneten, die in ihrer Pilgerkleidung eine weite Pilgerreise zurückgelegt hatten.

Beim abschließenden leckeren Abendessen in einer Straußwirtschaft in Hattenheim konnten wir den Tag noch einmal Revue passieren lassen. Mit Hilfe einer von Frau Kreutz im Klosterladen gekauften von Dr. Klara Antons geschriebenen wissenschaftlichen Abhandlung vertieften wir unsere Kenntnisse über die Beurer Schule.

Dieser Tag voller Rosen, beeindruckender Wandgemälde, wunderschönem Gesang, Begegnungen mit netten Menschen und grandiosen Ausblicken wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Interviewreihe mit Ehrenamtlichen unserer Gemeinde

Dieses Mal: Carmen Wiegel, Leiterin des Besuchsdienstkreises

Liebe Carmen, Du bist seit 2019 ehrenamtlich für unsere Gemeinde tätig. Was hat Dich damals dazu bewogen anzufangen?

Ich glaube 2018 war ein Artikel im Quo vadis, dem Vorgänger des Nanos, in dem Ehrenamtliche für einen zu gründenden Besuchsdienstkreis gesucht wurden. Ich hatte 2017 eine schwere persönliche Krise, in der ich von so vielen Menschen Unterstützung erfahren habe, dass ich gerne etwas zurückgeben wollte.

Wie hat sich das im Laufe der Zeit verändert? Was ist dazu gekommen oder weggefallen?



Letztes Jahr habe ich die Organisation des Besuchsdienstkreises übernommen. Wir treffen uns viermal im Jahr, um die Geburtstage zu verteilen.

Was macht Dir heute noch Spaß bei den Besuchen der älteren Menschen und bei Deiner Zusammenarbeit mit dem Besuchsdienstkreisteam?

Wir sind ein nettes Team, es findet auch immer ein persönlicher Austausch statt. Vor der Pandemie wurde ich von den GeburtstagsjubililarInnen immer mal wieder zu Kaffee und leckerem Kuchen eingeladen. 😊 Während der Pandemie haben wir die Karte und das kleine Präsent nur noch mit Abstand an der Haustür abgegeben, um niemanden zu gefährden. Seitdem ist es meist so, dass es eher zu einem kurzen Gespräch an der Haustür kommt. Wie es bei meinen Kolleginnen ist, weiß ich nicht. Im Gegensatz zu mir kennen sie die meisten Geburtstags"Kinder", weil sie länger als ich in Neuhof leben.

Was findest Du schwer/herausfordernd/belastend?

Manchmal spüre ich schon Einsamkeit oder Leid, z.B. aufgrund von Trauer oder Erkrankungen. Einmal habe ich den sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes informiert, weil die Person einen verwirrten Eindruck gemacht hat. Die allermeisten Begegnungen sind aber schön und die allermeisten freuen sich!

Welche Motivation steht hinter Deinem ehrenamtlichen Engagement?

Wie ich oben schon geschrieben habe: Ich hatte das Bedürfnis, von all dem Guten und Hilfreichen, was ich von anderen erfahren habe und für das ich bis heute sehr dankbar bin, etwas weiterzugeben.

Was wünschst du Dir künftig für die älteren Menschen unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir für uns alle, dass wir es schaffen, mehr echte Kontakte zwischen uns hinzukriegen. Dass wir uns weniger per "Autopilot", sondern mehr authentisch begegnen. In Großbritannien gibt es mittlerweile ein Ministerium für Einsamkeit und es wird ja auch von der Einsamkeit als neue Pandemie gesprochen. Das haben wir in der Hand, uns das bewusst zu machen und im Alltag mehr echte Begegnungen zu schaffen.

Engagierst Du Dich auch in anderen gesellschaftlichen Feldern ehrenamtlich? Wenn ja, welche sind das?

Ich habe als junge Frau ehrenamtlich beim Kindergottesdienst geholfen und später während meiner Studienzeit Nachhilfe für jugendliche Strafgefangene gegeben.

Warum meinst Du ist es sinnvoll, sich ehrenamtlich zu engagieren?

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ – Afrikanisches Sprichwort. Davon bin ich überzeugt!

Vielen Dank Carmen!

Der **Besuchsdienstkreis in Neuhof** besteht aus sechs Frauen: Hildegard Hess, Gisela Lamberti, Angela Lichterfeld, Martha Wiegand und Carmen Wiegel. Seit 2019 besuchen sie mit viel Engagement und ehrenamtlichem Einsatz alle Gemeindeglieder ab dem 70. Geburtstag, obwohl sie teilweise dieses Alter schon selbst überschritten haben. Sie sind ein wertvoller Schatz unserer Gemeinde. Durch sie wird unsere Gemeinde auch bei denen sichtbar, die nicht zu den regelmäßigen Kirchgänger*innen gehören und im Gemeindeleben nicht auffallen. Sie schaffen die Verbindung zu unserer Gemeinde und lassen die Menschen wissen, dass wir für sie da sind. Sie bieten den Menschen an mit ihrer Kirche im Gespräch zu bleiben, indem sie persönlich für sie ansprechbar sind.

Ich bin sehr froh und dankbar für diese engagierte Gruppe! Künftig werden diese Frauen auch die Geburtstage zu den runden und halbrunden Jubiläen übernehmen, da ich arbeitstechnisch dies nicht mehr leisten kann (siehe meinen Beitrag dazu im vorherigen NANO). Gerne komme ich auf Wunsch jederzeit zu einem Gespräch zu Ihnen weiterhin nach Hause, anlässlich Ihres Geburtstages oder auch sonst, wenn Sie gerne mit mir etwas besprechen möchten. Meine Telefonnummer: 0177-7012931.

In **Orlen** übernimmt Frau Usinger weiterhin das Überbringen der Geburtstagskarten unterstützt von Brigitte Körber und Angelika Schmitz-Susseck aus dem Kirchenvorstand. Vielen Dank auch diesem tollen Team, das so rührend und engagiert für die Geburtstagskinder in Orlen sorgt!

Monika Kreutz

Gott segne Deinen Blick, damit Du siehst, wer Dich braucht!

Das Geheimnis der Sonnenblume

Im Garten vor Peters Haus blühten seit einigen Tagen fünf Sonnenblumen. Gestern, als Peter mit der Mutter vom Einkaufen zurückkam, blieb seine Mutter mit ihm vor einer Sonnenblume stehen.

„Jede Sonnenblume hat ein **Geheimnis**“, sagte die Mutter. „Ich bin gespannt, ob du es entdeckst.“

Nein, alles Bedrängen half jetzt nichts: Mutter blieb dabei: „Du musst es selbst herausfinden!“

Oft stand Peter nun im Garten und schaute die Sonnenblumen an. Die am Gartenzaun gefiel ihm besonders gut. Sie war nun seine Sonnenblume. Er betastete ihre Blätter und entdeckte, dass sie sehr rauh waren. „Nein“, sagte die Mutter, „das ist nicht ihr Geheimnis.“

An einem Samstagmorgen, als Peter gerade den Gartenweg gefegt hatte, -das war seine Aufgabe- holte er sich aus dem Keller den alten Stuhl. Den stellte er genau unter seine Sonnenblume, kletterte drauf und schaute in den Blütenkelch. Dabei entdeckte er, dass die Sonnenblume aus vielen kleinen Blüten besteht.

Fast wäre er vor Aufregung vom Stuhl gekippt. „Das ist's!“, dachte er und lief zur Mutter. Und rief „ich habe das Geheimnis der Sonnenblume entdeckt!“ Peter erzählte ihr von seiner Entdeckung. Aber wieder schüttelte Mutter den Kopf. „Du hast gut beobachtet“, sagte sie, „jede Sonnenblume besteht aus vielen kleinen Blüten. Und aus jeder Blüte entsteht ein Sonnenblumenkern. Aber das ist nicht ihr Geheimnis.“ Peter war tief enttäuscht. „Du findest es noch heraus“, sagte seine Mutter und strich ihm durch sein zerzaustes Haar.

Es dauerte eine Weile, bis Peter sich wieder gefangen hatte. Heute wollte er nicht mehr in den Garten.

Am nächsten Morgen dachte er: „heute muss ich das Geheimnis rausbekommen“. Dass es regnete, merkte er gar nicht. Dann stand er vor seiner Sonnenblume. Die Blumen rings umher hatten alle ihre Blüten geschlossen, um sich vor dem Regen zu schützen. Peter schaute in die Blüte der Sonnenblume und erkannte ihr Geheimnis: Ihre Blüte war

weit geöffnet und der Sonne, die hinter den Wolken verborgen war, zugewandt. Die Sonnenblume strahlte ihn an, als wollte sie sagen: Lass dich vom Regen nicht verdrießen. Auch bei Regen scheint die Sonne, nur du siehst sie nicht. Und auf einmal wurde Peter ganz fröhlich.

„Ich hab's“, rief er voller Freude und stürmte zu seiner Mutter.

„Mutter, Mutter, ich habe das Geheimnis der Sonnenblume entdeckt: Sie bleibt immer offen, auch bei Regen. **Sie strahlt jeden an, der sie anschaut, den Fröhlichen und den Traurigen.**

Das ist so, als wollte sie sagen: Vergiss nicht, es scheint dennoch die Sonne.“ „Ja“, sagte die Mutter und drückte Peter fest an sich. „Die Sonnenblume wendet ihre Blüte immer der Sonne zu. In der französischen Sprache heißt sie darum: >Die sich zur Sonne dreht<.

Jetzt weißt du das Geheimnis der Sonnenblume und unser Geheimnis.“

„Wieso unser Geheimnis?“, fragte Peter erstaunt.

„Was du eben mit der Sonnenblume erlebt hast, erleben wir Menschen jeden Tag mit **Gott**.

Er schaut uns an und hat uns lieb. Er ist immer für uns da. Auch dann, wenn es regnet und dann, wenn wir traurig sind.

Das ist unser Geheimnis!“

Ein sehr schönes Geheimnis.

Herausgegeben vom Förderverein für Kindergottesdienst e.V.

c/o RPI

76133 Karlsruhe

<http://www.kigo.de>



<https://www.gartenversand-haus.de/Profi-Blumensamen/Sonnenblume-Vincents-Choice-Deep-Orange-F1>

Evangelische Kirche... vor Ort... in Hessen... allgemein...

CSD in Frankfurt am Main

„Glaube.Liebe.Laut“

Das ist das Motto für die gemeinsame Teilnahme von Kirche und diakonischen Organisationen am CSD in Frankfurt.



Mit dem diesjährigen Motto „**Demokratie braucht keine Alternative**“ möchten die Initiator*innen des CSD Frankfurt e.V. alle auffordern, ihre Stimme gegen Ungerechtigkeiten, Diskriminierung und für unsere demokratischen Grundwerte zu erheben.



EKHN KV Wahl!

Kirche lebt von den Menschen, die sie gestalten

*Bring deine Perspektive ein.
Im Kirchenvorstand deiner
Gemeinde*



Die Evangelische Kirche ist eine Kirche, die von der Gemeinschaft ihrer Mitglieder lebt. Von denjenigen, die mitgestalten, genauso wie von denjenigen, die Gottesdienste besuchen oder die vielfältigen Angebote in den Gemeinden nutzen. Von der Kirchenleitung bis zur Kirchengemeinde sind die Mitglieder nicht nur eingeladen, ihre Perspektiven einzubringen; ihr Engagement und ihre Mitarbeit sind zwingend nötig: Menschen aus den Gemeinden gestalten in allen Leitungsorganen ihre Kirche mit – vom Kirchenvorstand vor Ort über das Dekanat in der Region bis hin zur Mitwirkung in der Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Du kannst Teil der Entwicklungen vor Ort sein

- Wie stellst du dir deine Kirche in deinem Ort und im Nachbarschaftsraum vor?
- Wie könnte die Kirchengemeinde sich einbringen?
- Was macht Kirche für dich aus?

2027 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Bei uns erstmals für die neue Friedensgemeinde Obere Aar.

- Wollen auch Sie die Geschicke unserer zukünftigen Gemeinde leiten?
- Interessieren Sie sich für ein spannendes Ehrenamt, bei dem Sie richtig was bewegen können?
- Arbeiten Sie gerne im Team mit anderen engagierten Kolleg*innen?
- Wollen Sie gerne die ersten Jahre unserer neu fusionierten Gemeinde ihren persönlichen Handaufdruck geben?
- Dann kommen Sie ins Team! Informieren Sie sich bei den Pfarrerkolleg*innen über das neue Tätigkeitsfeld oder sprechen Sie die amtierenden Kirchenvorsteher*innen über ihre Erfahrungen an!

Ein Motivationsvideo zur Gewinnung neuer Kirchenvorsteher*innen! Auch unser Kirchenvorsteher Thorsten Pabst ist dabei! Schauen Sie doch mal rein:

<https://www.instagram.com/reel/DZzYwrd-FPGa/?igsh=ZWJmemJkNmRqOXJo>

DU BIST ENTSCHEIDEND!

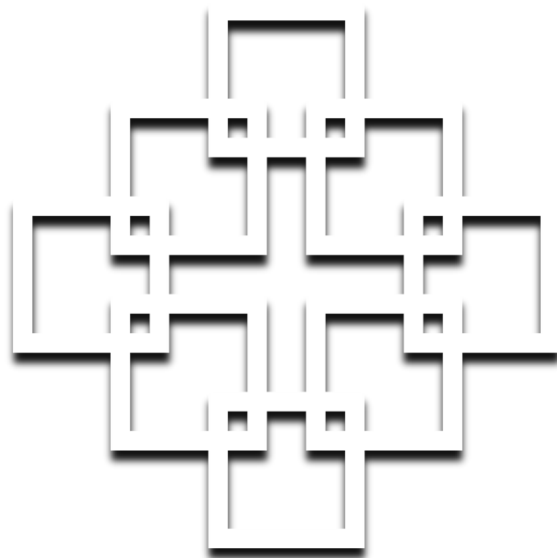


Korrektur: Neues Gottesdienstkonzept für unsere Friedensgemeinde

Dem aufmerksamen Leser wird es nicht entgangen sein: ich habe einen Fehler gemacht bei der Ankündigung der künftigen Gottesdienste für Neuhof und Orlen!

Für Neuhof und Orlen bedeutet das konkret:

Nach den Ferien findet der Gottesdienst in **Neuhof regelmäßig am ersten Sonntag im Monat statt, in Orlen am dritten Sonntag eines Monats**. Alle zwei Monate gibt es einen Gottesdienst am dritten Sonntag im Monat im Wechsel zwischen Neuhof und Orlen. Sollte es in einem Monat fünf Sonntage geben wird an diesem fünften Sonntag eine Andacht angeboten, die wir „Atempause mit Gott“ nennen und die von Ehrenamtlichen Kirchenmitgliedern durchgeführt wird.



Achtung neue Uhrzeit: 9.30 Uhr!

Herzlichst Ihre Monika Kreutz

	Born 09:30	Bleidenstadt 11:00	Hahn 11:00	Wehen 11:00	Neuhof 09:30	Orlen 09:30
Woche 1		Gottesdienst	Kirche Kunterbunt		Gottesdienst	
Woche 2	Gottesdienst		Gottesdienst	18:00 Uhr EvenSong		
Woche 3		Gottesdienst	Gottesdienst			Gottesdienst
Woche 4	Atempause mit Gott (alle 2 Monate)	18:00 Uhr Peter Zwo		Gottesdienst	Gottesdienst (Im Wechsel mit Orlen)	
Woche 5				Gottesdienst		Atempause mit Gott (Im Wechsel mit Neuhof)

Nachbarschaftsraum



Einladung zum Kinderchor



Singen macht Spaß, tut gut und macht Mut.

Im Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Bleidenstadt kannst Du gerne mitsingen, egal ob Du evangelisch oder katholisch bist, einer anderen oder keiner Religion angehörst.

Die Proben für Kinder ab fünf Jahren sind ab sofort dienstags um **17.30 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus (Theodor-Heuss-Str 4a)

Kostenbeitrag: 5 Euro / Monat

Kontakt:

Chorleiterin Hilda Popa hildaerika@yahoo.de oder

Pfarrer Christian Albers – christian.albers@ekhn.de

Ökumenisches Jugendfestival



c. C. Vogel | Jugendkirche KANA

Am Samstag, dem **29. August 2026**, wird zum zweiten Mal das Jugendfestival "OMG" in Taunusstein-Wehen stattfinden – eine Kooperation zwischen der Jugendkirche Kana und dem Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus.

Das Festival richtet sich an alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, alle sind willkommen!

Das Motto in diesem Jahr: (un)sichtbar

Los geht es um 13.00 Uhr mit folgendem Ablauf:

13.00 – 13:30 Uhr

Ankunft, Anmeldung und erste Orientierung auf dem Festivalgelände

14.00 Uhr

OMG - Auftaktveranstaltung mit Begrüßung und Bühnenshow der Illusionskünstler Mäd Schick

15.00 – 18.15 Uhr

Workshops, Mitmachausstellungen, Verpflegung auf dem Festivalgelände

18.45 Uhr

Abschluss mit einem Jugendgottesdienst

Ca. 20.00 Uhr

Ende und Abreise

Habt Ihr Interesse oder kennen ihr Jugendliche, die Interesse haben könnten? Dann meldet Euch einfach im Pfarrbüro oder bei Benedikt Berger.

Gerne melden wir alle, die aus unserer Pfarrei mitmachen möchten, als Gruppe an.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen bis spätestens 14.08.2026, gerne auch früher.

Herzliche Grüße

Benedikt Berger

- b.berger@heiligefamilie.net
- [06124 7237-16](tel:06124723716)

Neu: Familiengottesdienst für den gesamten Nachbarschaftsraum!

Ein Gottesdienst für die ganze Familie zum Mitmachen- immer am ersten Sonntag im Monat ab dem 6. September um 11 Uhr in der Ev. Kirche in Hahn, Mühlfeldstr. 28.

Kontakt: ingrid.waechter@ekhn.de



„Jetzt fängt was Neues an!“

Ein Tanzgottesdienst im Rahmen von „Peter Zwo“

 **23. August 2026**

 **18:00 Uhr**

 **St. Peter auf dem Berg**

Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst mit Tanz, Bewegung und der Exodusgeschichte!

Gemeinsam spüren wir den Stationen nach, die das Volk Israel aus Bedrängnis und Unfreiheit in die Freiheit geführt haben. Durch angeleitete Bewegungen, Körperspürübungen und einfache Tänze wird die biblische Geschichte lebendig und erfahrbar. So kann die ganze Gemeinde den Aufbruch zu Neuem mit Kopf, Herz und Körper nachempfinden.

Alle sind herzlich eingeladen, sich mit zu bewegen – niemand muss!

Leitung:

Monika Kreutz (Pfarrerin und Tanztherapeutin) und Team

Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen Gottesdienst, der bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes.



Interreligiöses Gespräch und Kochworkshop



Essen bringt Menschen zusammen, schafft Raum für Begegnung und Austausch. Gerade das Wochenende mit dem jüdischen Schabbat und dem christlichen Sonntag lädt dazu ein, gemeinsam zur Ruhe zu kommen: bei guten Gesprächen, bewusstem Genuss und „Slow Food“ fernab der Hektik des Alltags.

Doch wie gestaltet man einen Ruhetag, an dem am Schabbat sogar die Küche stillsteht? Gemeinsam mit Anat Kozlov entdecken wir die Kunst der Vorbereitung und tauchen ein in die Vielfalt der sephardischen und aschkenasischen Küche. Beim gemeinsamen Kochen und Essen sprechen wir über die Geschichte, Tradition und Bedeutung des wöchentlichen Ruhetags – und wir erleben, wie Essen Menschen seit jeher miteinander verbindet.

Unkostenbeitrag 10 €. Die Plätze sind begrenzt. Wir bitten um Anmeldung:

27.08. 18- 21 Uhr / Ev. Kirchengemeinde Bleidenstadt in Taunusstein

bei Stephanie Krauch info@abrahamisches-forum.de

Eine Kooperation von:



KATHOLISCHE REGION
WIESBADEN | RHEINGAU | TAUNUS
BISTUM LIMBURG



Abrahamisches Forum
in Deutschland

Der Newsletter NANO® ist ein Angebot der Ev. Kirchengemeinde Neuhoof und Orlen **Herausgeberin** ist die Evangelische Kirchengemeinde Neuhoof und Orlen, Gartenstr. 14, 65232 Taunusstein, Tel. 06128-71938, Email: Kirchengemeinde.neuhoof@ekhn.de

Leitung und redaktionelle Verantwortung Pfarrerin Monika Kreutz, red. Mitarbeit, Gestaltung und Layout Thomas Scholz

Sofern nicht an den Bildern vermerkt, liegt das Copyright für die Aufnahmen bei der Kirchengemeinde Neuhoof und Orlen.

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Taunusstein-Neuhoof

IBAN: DE36 5105 0015 0370 0035 99,

BIC: NASSDE55XXX, Nassauische Sparkasse